

## Jugendabteilung - Ausflug ins Indianerdorf

Am vergangenen Wochenende trafen sich unsere Jungs um 15 Uhr am Kuspo. Von dort starteten sie mit einem nervenstarken Betreuer-Team zu ihrem Ausflug in die Rhön. Dort angekommen wurden erst einmal die Tipis in Beschlag genommen und „eingerichtet“. Danach ging es gleich in den See zur ersten Kanutour und Wasserschlacht. Einige sehr Findige fanden sogar Gold im Bachlauf. Nach einer Zwangspause (Abendessen mit Hotdogs) versuchten sich viele im Axtwerfen oder Bogenschießen. Auch der Fußballplatz war nur selten frei. Am abschließenden Lagerfeuer wurden noch viele Stöcke mit Stockbrot ins Feuer gehalten und Werwölfe gespielt. Es dauerte dann noch eine ganze Weile, bis die ersten erschöpft auf ihrem Lager einschliefen.

Am Samstag waren die ersten auch schon wieder früh wach. Nach dem Frühstück sprangen die ersten bei doch kühleren Temperaturen in den See. Auch den anderen war nicht langweilig... Frisch gestärkt fuhren wir dann zur Wasserkuppe, wo alle erst einmal die Rodelbahn hinunter sausten. Hier fanden sich immer bereitwillige „Große“, welche die „Kleinen“ mitnahmen. Anschließend hatten die Jungs „Freizeit“. Diese wurde von vielen zu weiteren Fahrten genutzt. Dabei benötigten viele Kinder auf wundersame Weise nur wenige Karten ;-). Auch die Segelflieger wurden bewundert und der Spielplatz besucht. Zurück im Tipidorf eroberten die Hösbacher-Krieger sofort wieder „ihre“ Boote zurück... Das Programm verlief ähnlich wie am ersten Abend. Eines der Highlights war das Fußballspiel Betreuer gegen Kinder, das den Betreuern zeigte, dass sie es mit echten Sportlern zu tun hatten. Über das Endergebnis schweigen wir an dieser Stelle.

Der Sonntag begann (zur Strafe dafür...?) mit Frühsport. Nach dem Frühstück konnten die Jungs Tomahawks und Ledersäckchen basteln. Die Größeren gingen wieder ins Wasser oder auf den Fußballplatz. Dann begann das große Aufräumen. Es war ein Wunder, das nicht noch mehr „Fundstücke“ übrig blieben... (Hausaufgabe bis zum nächsten Ausflug: einigermaßen Ordnung halten!) Auf der Heimfahrt zeigte es sich dann, dass viele doch nicht ganz so viel Schlaf abbekommen hatten. Insgesamt ein toller Ausflug, der ohne größere Unfälle über die Bühne ging. Es hat wirklich Spaß mit euch gemacht!





Am Ende bleibt uns nur noch DANKE zu sagen. Und zwar an

- alle, die uns mit Muffins, Kuchen und Stockbrotteig versorgt haben.
- alle Spender.
- Axel, der seinen Hänger voll beladen und in die Rhön gefahren hat.
- alle Betreuer, ohne die so ein Event nicht stattfinden könnte.
- alle, die diesen Ausflug mit organisiert haben (teilweise identisch)